

Fueßknechten gesagt: Lieben sun, fliecht der Stadt  
 Giengen zu! hierauf die Schweizer, so von der Stadt  
 Augspurg bestelt, und beyder Statt panier waren, geschry:  
 en: Ach nicht, gnediger Herr, laß uns mannlich  
 wehren! steet nur, und lasset uns machen! Es was  
 aber alles umbsonst, dan es was ein ganze flucht under  
 des kaysers Kriegsfolck kommen. Die Bayrischen und  
 Behmischen iagten auch dem Volk nicht nach, sondern  
 fuehlen in die Wagenburg, und namen, was sie fun-  
 den. In diesem Ueberfal seynd von den Kaiserl. nicht  
 über hundert rathig erstochen, und gefangen worden,  
 darunter ein Freyherr, und vier und zwainzig vom  
 Adel gewesen, und haben die von Augsburg darunter  
 vier und zwainzig Mann ritterlich verlohren. Bey  
 rem panier ward Herr Hildbold von Rndringen,  
 jund Herr Wilhalm Wallfesser, und andre des Adels  
 gefangen. In summa bey dreyhundert Fueßknecht  
 seind todt blieben, und bey zwayhundert gefangen  
 worden. Bey dreyhundert allerley pferdt hat Herzog  
 Ludwig gefangen. Alles was die fursten und Stett  
 für Kriegsrüstung, als wägen, püchsen, puluer und  
 anders in dem Feld gehapt (on allain die Gezeldt  
 nicht, die von Ulm aus auff dem Wege gewesen) das  
 haben die Beheim geplündert und gewonnen. Des  
 hailigen Reichs panier, welches ainen Schwarzen  
 Adler mit ainem Haupt gehabt, und aller Reichs-  
 stett, so dem Kayser in diesem kriege geholffen, Wap-  
 pen darinnen gemacht gewesen, auch das Kaiserliche  
 panier, welches den Adler mit zwayen Hauptern und das  
 Wappen Oesterreich in der Brust hatte, item des Markgra-  
 fen panier mit dem Roten Adler, der des Burggrauen von  
 Nürnberg Wappen im Herzen des Adlers gehapt, item des  
 Reichs Marckschaldts Wappen, mit der zwayen bluttigen  
 Schwertern, item des Grafen von Würtenbergs fanen mit  
 den